

Projektkurzbeschreibung: Die „Stillen Pausen“ sind ein Angebot an alle Schülerinnen und Schüler in der Advents- und Passionszeit und finden wöchentlich statt.

Zielgruppe: alle interessierten Schülerinnen und Schüler.

Veranstalter und Kooperationspartner: Katholischer und evangelischer Ortpfarrer sowie Schulseelsorgerin

Rahmenbedingungen: wöchentlich in der Advents- und Passionszeit, ca. 10-15 Minuten in der großen Pause

Materialien: CD-Spieler und CD mit instrumentaler Taizémusik, meditative Mitte mit Advents- oder Osterdekoration, Sitzkissen

Idee/Anlass: Da unsere Schule eine Ganztagschule ist, gibt es zwar etliche Angebote für verschiedene Spiel- und Sportideen, aber keine Möglichkeit, mal gezielt zur Ruhe zu kommen. Einem Ruhebedürfnis zu entsprechen, aber auch kleine Impulse zum Nachdenken zu geben, die mit der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler zu tun haben, war Ziel dieses Angebotes. Daneben sollte die Kooperation zwischen Schule und Ortsgemeinden verstärkt werden.

Vorbereitung: Reservierung eines Schulraums mit Teppichboden für die Dauer der Advents- bzw. Osterzeit, Anschaffung von Sitzkissen, damit die Schülerinnen und Schüler auf dem Boden sitzen können, Entwurf und Aufhängen des Einladungsplakates, Besorgung und Aufbau der Materialien für die meditative Mitte und Bereitstellung von CD und CD-Spieler.

Durchführung und Ablauf: Bevor die Tür zum Stille-Raum geöffnet wird, wird die Taizémusik leise angemacht und die Kerze/n angezündet. Die Schulseelsorgerin steht an der geöffneten Tür, um die Schüler/innen zu begrüßen und eventuelle Fragen zu beantworten. Die Schulsachen können von den Schüler/innen in dem Vorraum abgelegt werden. Im Stille-Raum selbst wird nicht mehr gesprochen. Bevor die Tür geschlossen wird, wird draußen ein Hinweisschild aufgehängt, dass die Stille Pause jetzt begonnen hat und nun nicht gestört werden darf. Die Musik läuft durchgehend weiter. Es erfolgt eine kurze Begrüßung mit einem Hinweis darauf, wie die Stille Pause abläuft, damit Schülerinnen und Schüler, die merken, dass das doch nicht das Richtige für sie ist, noch die Möglichkeit haben, den Raum zu verlassen. Nach einigen Takten Musik gibt es einen kleinen Impuls zum Nachdenken, sehr langsam vorgetragen, danach einige Minuten Schweigen, während die Musik ganz leise weiterläuft. Die Stille Pause wird dann von Schulseelsorgerin oder Pfarrer beendet, die Schülerinnen und Schüler verlassen schweigend den Raum. Erst danach werden die Kerzen gelöscht und die Musik beendet.

Rückblick: Wir waren überrascht, dass die Stille Pause auf so großes Interesse gestoßen ist. Beim ersten Mal waren etwa 10 Schülerinnen und Schüler da, meist aus der Unter- und Mittelstufe, beim zweiten Mal waren es bereits über 20, und diese Zahl ist auch geblieben. Nur einmal hat ein Schüler den Raum wieder verlassen, weil er merkte, dass einige Minuten Ruhe für ihn zu lang sind. Die Musik laufen zu lassen hat sich als sinnvoll erwiesen, damit der Übergang zwischen lautem Schulleben und Stiller Pause abgefedert wird. Mehrere Schüler haben dann an allen Stillen Pausen teilgenommen. Zum Teil waren es Schüler/innen, die ein wenig am Rande des Klassenlebens stehen, was aber nicht auf alle zutrifft. Es ist außerordentlich schade, dass wir die Stillen Pausen nicht weiter durchführen konnten, da ein fertig vorbereiteter Raum zwingend zum Charakter des Projektes dazugehört. Da jedoch wegen der für die Inklusionskinder benötigten zusätzlichen Räume der bisherige nicht mehr zur Verfügung stand, mussten wir das Projekt aufgrund der organisatorischen Umstände leider beenden.